



Medienmitteilung

Bern, 5. September 2023

EFAS: Breite Unterstützung für einen zügigen Abschluss der Differenzbereinigung und anschliessende Umsetzung

Die einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen – kurz EFAS – ist eine der umfassendsten und bedeutendsten Reformen des Schweizer Gesundheitssystems seit der Einführung des KVG. Die Vorlage befindet sich seit 14 Jahren im Parlament und geht in der Herbstsession 2023 im Nationalrat in die Differenzbereinigung. Eine breite Allianz von Vertretern der Gesundheitsbranche spricht ihre Unterstützung für EFAS und den Einbezug der Pflege aus. Ziel ist es, eine mehrheitsfähige Lösung zu verabschieden und so die Reform zuerst im Akutbereich zeitnah umzusetzen.

EFAS behebt bestehende Fehlanreize in der akuten Gesundheitsversorgung und führt zu mehr Effizienz, einer sinnvollen Verlagerung von stationär zu ambulant sowie zur Förderung der integrierten Versorgung. Darin sind sich die meisten Akteure des Gesundheitswesens einig. Die Allianz, die sich für EFAS einsetzt, wird denn auch immer grösser. Neben den Pflegeverbänden (ARTISET mit CURAVIVA, Spitex Schweiz, ASPS und senesuisse) sind vier weitere gewichtige Verbände hinzugekommen: economiesuisse, scienceindustries, SW!SS REHA sowie die Verbindung der psychiatrisch-psychotherapeutisch tätigen Ärztinnen und Ärzte der Schweiz (FMPP).

Ja zu EFAS mit Pflege unter klaren Bedingungen

Vier Jahre nach seiner Erstberatung von EFAS wird der Nationalrat in der Herbstsession 2023 die Vorlage erneut beraten. Der Ständerat hat bereits in der Wintersession 2022 die Integration der Pflegeleistungen vier Jahre nach Inkrafttreten von EFAS beschlossen. Nun hat sich auch die nationalrätliche Gesundheitskommission für deren Einbezug ausgesprochen. Sie will diese jedoch flexibel und unter klaren Bedingungen integrieren.

Die EFAS-Allianz unterstützt den Entscheid der vorberatenden Gesundheitskommission des Nationalrats. Wichtigste Bedingung ist, dass die notwendige Transparenz über die OKP-pflichtigen Kosten und damit einhergehend eine eindeutige Abgrenzung der Pflege- von den Betreuungsleistungen gegeben sein muss. Damit wird die Grundlage zur Berechnung der Auswirkungen des Einbezugs der Pflege auf die Prämien geschaffen. Schliesslich soll keine Überwälzung der Kosten auf die Prämienzahlenden stattfinden. Die von der vorberatenden Kommission beschlossene Bedingung hingegen, dass vor Einbezug der Pflege die Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» vollständig umgesetzt sein soll, stellt aus Sicht der Allianz eine unnötige, rechtlich problematische zusätzliche Hürde dar.

Mit EFAS wird die alleinige Rechnungsprüfung und -vergütung durch die Krankenversicherer zu einer Vereinheitlichung und Vereinfachung des heutigen Finanzierungssystems führen. Die Haltung der nationalrätlichen Gesundheitskommission, wonach die Rechnungskontrolle ausschliesslich den Versicherern obliegen soll, wird daher unterstützt. Um bei einem Systemwechsel die heutigen doppelten Abwicklungsprozesse zu eliminieren, sollten konsequenterweise nur die Versicherer Zugang zu Originalrechnungen erhalten.



Auch aus Datenschutzgründen ist es heikel, sensible Personendaten der Versicherten in nicht anonymisierter Form bei mehreren Instanzen verfügbar zu machen. Die Kantone als wichtige Akteure sollen und können das Leistungscontrolling, wie es bereits heute der Praxis entspricht, mit direktem Reporting und statistischen Daten sicherstellen.

Die Allianzpartner setzen sich weiterhin für einen gutschweizerischen Kompromiss ein, ohne den eine grosse Reform wie EFAS nicht gelingen kann. Sie rufen das Parlament und alle beteiligten Akteure dazu auf, die tragfähige Lösung der inzwischen ausgereiften Systemreform zu unterstützen und nicht mit neuen, unausgereiften Forderungen weiter zu verzögern oder gar zu gefährden. Mit EFAS gelingt es, endlich einen grossen Fehlanreiz im Schweizer Gesundheitssystem zu beseitigen und alle medizinischen und pflegerischen Leistungen, ob ambulant oder stationär durchgeführt, «aus einer Hand» zu finanzieren.

Informationen zu EFAS: <https://www.pro-efas.ch/de/>

Auskünfte:

- Pius Zängerle, Direktor **curafutura**, 079 653 12 60, pius.zaengerle@curafutura.ch
- Franziska Lenz, Abteilungsleiterin Politik & Kommunikation **FMH**, 031 359 11 11, kommunikation@fmh.ch
- Anne-Geneviève Bütikofer, Direktorin **H+**, 031 335 11 63, medien@hplus.ch
- Daniel Höchli, Geschäftsführer **ARTISET**, 031 385 33 48, media@artiset.ch
- Marcel Durst, Geschäftsführer **ASPS**, 079 300 73 59, marcel.durst@spitexprivée.swiss
- Andreas Faller, Geschäftsführer **Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen**, 079 415 33 37, andreas.faller@intergga.ch
- Dr. Fridolin Marty, Leiter Gesundheitspolitik **economiesuisse**, 044 421 35 26, fridolin.marty@economiesuisse.ch
- Damian Müller, Präsident **Forum Gesundheit Schweiz**, 079 569 09 39, contact@forumgesundheitschweiz.ch
- Annamaria Müller, Präsidentin **fmc**, 079 751 94 01, annamaria.mueller@fmc.ch
- Prof. Dr. Michele Genoni, Präsident **FMCH**, 032 329 50 00, michele.genoni@fmch.ch
- Dr. med. Fulvia Rota, Co-Präsidentin **FMPP**, 031 313 88 33, fmpp@psychiatrie.ch
- Dr. René Buholzer, Geschäftsführer **Interpharma**, 061 264 34 14, rene.buholzer@interpharma.ch
- Babette Sigg, Präsidentin **Schweizerisches Konsumentenforum kf**, 076 373 83 18, praesidentin@konsum.ch



- Dr. med. Anne Sybil Götschi, Präsidentin [medswiss.net](https://www.medswiss.net), 076 365 97 34, info@medswissnet.ch
- Dr. med. Philippe Luchsinger, Präsident [mfe](https://www.mfe.ch), Haus- und Kinderärzte Schweiz, 044 762 40 90, philippe.luchsinger@hausarztenschweiz.ch
- Andrea Brügger, Leiterin Public Affairs [pharmaSuisse](https://www.pharmasuisse.org), 031 978 58 18, publicaffairs@pharmasuisse.org
- PD Dr. med. Christoph Weber, Präsident [SBV-ASMI](https://www.sbv-asm.ch), 031 312 03 03, christoph.weber@sbv-asm.ch
- Pia Guggenbühl, Public Affairs und Kommunikation [scienceindustries](https://www.scienceindustries.ch), 044 368 17 44, pia.guggenbuehl@scienceindustries.ch
- Christian Streit, Geschäftsführer [senesuisse](https://www.senesuisse.ch), 031 911 20 00, chstreit@senesuisse.ch
- Marianne Pfister, Co-Geschäftsführerin [Spitex Schweiz](https://www.spitex.ch), 031 381 22 81, pfister@spitex.ch
- Dr. Willy Oggier, Präsident [SWISS REHA](https://www.swiss-reha.com), 079 407 23 51, info@swiss-reha.com
- Liliane Scherer, Leiterin Kommunikation und Politik [vips](https://www.vips.ch), 076 779 57 22, liliane.scherer@vips.ch